

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 295.

Halle, Donnerstag den 17. December  
Hierzu eine Beilage.

1857.

## Telegraphische Depeschen.

**Hamburg, Dienstag, 15. Decbr., Nachmittags 3 Uhr.** Course Anfangs höher. Kammermandate 5 $\frac{1}{2}$ , à 5. Stimmung durchgehends günstiger. Neue Zahlungssuspensionen waren nicht bekannt geworden. Aus Wien sind mittelst Extrazug 1700 Centner Silber heute hier angelangt.

**London, Dienstag 15. Decbr.** Der Dampfer „Niagara“ ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Newyork bis zum 1. d. Mts. nebst 803,452 Dollars Contanten. Aus Californien waren in Newyork 2,118,652 Dollars in Gold angekommen. Geld war überflüssig, der Cours auf London 108 und 109. Fonds und Baumwollenpreise fester. Der Dampfer „Kangaroo“ war angelangt. Von politischen Nachrichten meldet dieselbe Post, daß Nicaragua Costa Rica den Krieg erklärt habe.

## Deutschland.

**Berlin, d. 14. Decbr.** Die „Elber. Ztg.“ bringt folgende Mittheilung über das Befinden Sr. Maj. des Königs: „Das Befinden Sr. Maj. ist vor der Hand immer noch so, daß sich im Voraus kein gewisser Schluß für Monate hin darauf bauen läßt. So soll z. B. an dem Tage, wo Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm bei seiner Rückkehr aus England und Holland sich bei Sr. Maj. in Charlottenburg meldete, und bald danach auch der Ministerpräsident v. Mantouffel die Ehre hatte, von Sr. Maj. empfangen zu werden, das Befinden Allerhöchstdeselben nicht so gut wie sonst gewesen sein. Dergleichen Unterbrechungen in der Besserung pflegen hin und wieder einzutreten, und berichtete ich schon einmal über eine solche. Aber ich muß auch hinzufügen, daß dann jedesmal die Besserung um so ersichtlichere Fortschritte macht, so daß es fast erscheint, als bewege sie sich rückwärts vorwärts. Aus glaubhafter Quelle hört man versichern, daß Se. Maj. sich der partiellen Unzuverlässigkeit des Gedächtnisses und der Ausdrucksweise vollkommen bewußt ist und ganz genau auf die Punkte hinweist, die für den Augenblick fehlen. Auch das ungemein trübe, nebelige und schwere Winterwetter, ohne eigentlichen Winter, scheint seinen gewöhnlichen Einfluß auf den hohen Patienten auszuüben.“

Für die Eröffnung des Landtages ist, wie die „Zeit“ hört, der 9. oder 11. Januar in Aussicht genommen; doch seien definitive Bestimmungen noch nicht eingetroffen.

Dem Vernehmen nach ist das Handelsministerium in diesem Augenblicke beschäftigt mit einer Vorlage für die bevorstehende Sitzung der beiden Häuser des Landtags, die gänzliche Aufhebung der sogenannten Wuchergerichte betreffend. Die große Mehrzahl der Handelskammern und anderer kaufmännischen Korporationen soll sich in diesem Sinne petitionirend an das Handelsministerium gewandt haben; wie wir hören, sollen nun aber auch die landwirthschaftlichen Vereine z. zu einem Gutachten aufgefordert werden. (N. Pr. Z.)

Der „St.-Anz.“ enthält einen Circular-Erlaß des Ministers des Innern vom 10. December d. J., betreffend die Erhöhung des Preises der Postkarten von Fünf Silbergroschen auf Zehn Silbergroschen vom 1. Januar 1858 ab.

Der „Rhein. Ztg.“, deren Mittheilung über eine abermals bevorstehende Zollvereinskonferenz in Angelegenheit der Rübenzuckersteuer (N. Pr. 293 d. Ztg.) von der „Zeit“ als unrichtig bezeichnet wird, schreibt man neuerdings von hier: Ich kann jetzt best. mittheilen, daß im schriftlichen Wege eine Verständigung über die Erhöhung der Rübenzucker-Steuer erzielt ist. Diese war eigentlich schon früher zu Stande gekommen, und der streitige Punkt bezog sich nur auf die abweichende Meinung, ob sofort die Bestimmung über die Steigerung der Steuer nach einem bestimmten Zeitraum festgesetzt, oder über die weitere Erhöhung erst später Berathung und Entscheidung einzutreten sollte. Die hannoversche Regierung war der ersteren, die süddeutschen Regierungen waren der anderen Meinung.

Nun aber hat Hannover eingewilligt, daß die Steigerung jetzt eintreten und nach Verlauf von drei Jahren die weitere Erhöhung in Betracht gezogen werden solle. (Wielicht genügt also die schriftliche Verständigung, die nach Obigem erfolgt ist.)

Bis auf die Moses-Gruppe und das Thaar-Denkmal hat Prof. Rauch, wie man erfährt, kein Kunstwerk unvollendet hinterlassen.

Am Sonnabend hat eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft stattgefunden, in welcher, wie die „Bf.- u. H.-Z.“ meldet, der Beschluß gefaßt worden ist, den Bau der Hinterpommerschen Bahn zu fixiren. Dieser Beschluß wurde motivirt durch die gegenwärtige Lage des Geldmarktes und die Unmöglichkeit, unter den heutigen Verhältnissen die zum Behufe jenes projectirten Baues beschlossene Prioritäts-Anleihe aufzubringen.

Die Börse war heute, trotzdem wieder einige auswärtige Fallissements bekannt wurden, bei zum Theil besseren Courcen, in sehr fester Stimmung, doch waren die Umsätze nur in den Speculations-Effekten von einigem Umfange.

Nach Mittheilungen, welche dem preussischen Gouvernement aus Wien zugegangen sind, wird der Bau einer Eisenbahn von Liebenau nach Theresienstadt zur Verbindung der Pardubitz-Zittauer und der Prag-Dresdener Eisenbahnlilien in nächster Zeit zur Ausführung kommen. Die projectirte Eisenbahn wird für Schlesien und die östlichen Provinzen Preussens von großer Wichtigkeit sein, da sie einen westlichen Weg durch Böhmen und weiter eröffnet, und auch die Möglichkeit für die Herstellung einer Eisenbahn von Görlitz in der Richtung auf die Linie Pardubitz-Zittau giebt; denn man wird es nicht unterlassen, einen direkten Schienenweg von Breslau zu der bezeichneten Linie zu bauen, indem man von Freiburg ausgeht. Diese Linie wird eine durchaus rentable sein. Diese könnte aber so gelegt werden, daß sich auf preussischem Gebiete vortheilhaft eine Linie von Görlitz aus an dieselbe angeschlossen. Bekanntlich ist der Plan, eine Eisenbahn von Görlitz nach Böhmen hinein zu bauen, an dem zwischen Sachsen und Oesterreich abgeschlossenen Vertrage gescheitert, nach welchem innerhalb 25 Jahren eine Parallellinie zu der Eisenbahn Böbau-Zittau nach Böhmen hinein nicht gebaut werden darf. Eine von Freiburg ausgehende Linie wäre keine Parallel-Eisenbahn und den Anschluß an diese von Görlitz aus auf preussischem Territorium könnte Sachsen nicht hindern. Mit der Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Görlitz nach Böhmen gewinnt man aber auch die Hoffnung, daß durch die Lausitz eine Eisenbahn gelegt werden wird, durch welche die schon lange erstrebte direkte Verbindung zwischen Berlin und Wien gewonnen sein würde.

Nach einer Pariser Correspondenz der „Zeit“ ist gleichzeitig den Kabinetten von Berlin und Wien seitens des russischen Gouvernements Mittheilung gemacht worden, daß es an seinen Gesandten in Kopenhagen, den Baron v. Unger-Sternberg, eine Note gerichtet habe, in welcher derselbe beauftragt wird, dem dänischen Kabinet zu erklären, daß das russische Gouvernement ihm nicht seine Ansicht vorzuenthalten wolle, daß die deutschen Mächte seit Beginn der gegenwärtigen Frage eben so viel Weisheit als Mäßigung bewiesen hätten, und daß Rußland das Recht derselben vollkommen anerkenne; daß Dänemark also die Aufforderung, die der deutsche Bund an das Kopenhagener Kabinet betreffs einer Rückäußerung über die Beschwerde der lauenburgischen Stände richtete, dazu benutzen möge, um sich in einer für die deutschen Mächte zufriedenstellenden Weise zu äußern und namentlich über die Verpflichtungen, die es in früheren Verträgen gegen die deutschen Mächte übernommen hätte, in gutlichem Wege ein Uebereinkommen zu erzielen.

**Hannover, d. 10. Decbr.** Der Schlag, unter dem sich die kaum erkandene unabhängige Tagespresse Oesterreichs zu Boden beugt, schwebt auch über dem Haupte der unsrigen. Ein Zeitungsstempel in irg. nd einer drückenden Form soll beschlossene Sache sein. Nur der Zweifel, ob zuvor die Stände zu fragen seien, heißt es, werde im Schooße der Regierung noch verschieden beantwortet. Da indessen



verfassungsmäßig keine Steuer ohne Zustimmung der Stände auferlegt werden kann, so wäre wenigstens eine nachträgliche Einholung ihrer Genehmigung rechtlich nicht zu umgehen. Denn ausgeführt soll die Maßregel dem Anscheine nach schon mit Neujahr werden. Das offiziöse Blatt hat aber das Gerücht jüngst bestritten, daß der Minister des Innern die Beratung der Kammern auf den 4. Januar durchzusetzen vorhabe. Mit Neujahr nämlich soll die offizielle „Hannoversche Zeitung“ mit dem gleichfalls offiziellen „Anzeiger“ und den officiösen „Nachrichten“, wie man annimmt, verschmolzen werden. Die bisherigen leitenden Kräfte werden einem aus Berlin verschriebenen Hauptredakteur weichen, wenn das Gerücht die Wahrheit sagt. (Fr. Z.)

**Mainz**, d. 11. December. Der „Allgemeinen Zeitung“ wird geschrieben: Die Kommission, die zur Ermittlung der Veranlassung der Pulver-Explosion gebildet wurde, hat thatsächlich festgestellt, daß der Unteroffizier Wimmer das Magazin in Brand gesteckt hat. — Nachdem schon vor einigen Tagen das in der Nähe des Magazins gelegene, mit 800 Ctrn. Pulver gefüllte Magazin der Bastion Bonifacius gänzlich entleert wurde, hat heute die Ausräumung des auf der Citadelle befindlichen Magazins begonnen. Seit 8 Tagen waren zwei Mitglieder der Bundes-Militair-Kommission dieser Verlegung der Pulvermagazine wegen hier anwesend, die königl. bairischen Offiziere General v. Kiel und Major Kessel. Sie sind heute nach Frankfurt zurückgekehrt.

**Hamburg**, d. 13. Dec. Die aus Hamburg vorliegenden Privatnachrichten melden nichts von einem Weitergreifen der Calamität, sondern lauten mehr zu Friede stellend, als seit lange. Die Ergebnisse der letzten Wochen haben gestern vorläufig ihren Abschluß gefunden durch die Annahme der Senatsproposition, einigen größeren Häusern die Hälfte der 10 Mill. Mark Bo., welche die österreichische Nationalbank bietet, zuzulassen zu lassen. Die Bürgerschaft, welche von 635 Personen besucht war, ging bereitwillig auf diese Anträge ein. Ueber die Namen der zu unterstützenden Häuser, über die dem Staate zu stellenden Sicherheiten und die übrigen Details der Maßregel erfolgten keinerlei, wenn auch nur vertrauliche Mittheilungen, kaum daß man führt, die Anleihe sei zu pari mit 6 pCt. Zinsen rückzahlbar zur Hälfte in sechs Monaten und zur anderen Hälfte von drei Monaten zu drei Monaten später abgeschlossen. Wenn es aber wahr wäre, was man sagt, daß die begünstigten Häuser vorzugsweise durch ihre Speculation, Colonialwaaren einzuperrern, um deren Preis zu treiben, durch Accepte für eigene Rechnung, sich in Verlegenheit befinden, so müßte nicht allein die besondere Unterstützung, sondern auch der Uberglauben verurtheilt werden, durch 5 Mill. Mark den Sturz dieser Speculation abwenden zu können. Eine Firma soll allein 600,000 Thlr. Kaffee für eigene Rechnung in verschiedenen Häfen liegen haben. Kaffee befindet sich auf den Hauptniederlagen Europas gerade doppelt so viel, wie in den drei vorhergehenden Jahren um diese Zeit, nämlich 1,900,000 Ctr. gegen 970,000 1856, 925,000 1855, 923,000 1854, und in Amerika ist der Unterschied in den Vorräthen kaum geringer. Wäre der Antheil jener Firma an diesen Vorräthen auch nur halb so viel, wie man sagt, so wäre die Speculation doch so sehr über ihre Kräfte, daß ein Grund nicht gefunden werden könnte, Verluße dieser Speculation auf das Publikum zu übertragen. Wie übrigens anderweitig verlautet, hätte Herr Carl Heine, Chef der Häuser Salomon Heine, den beiden Hamburger Banken und einem andern großen Privatbankhause den Vorschlag gemacht, dem Senat in dem Bestreben, die großen Firmen Merck, Godefroy, Bauer, Donner, Berenberg, Gofler und einige andere zu stützen, mit ihren Mitteln zu Hilfe zu kommen. Er hat vorgeschlagen, 40 Proc. der Wechselverbindungen zu gewährleisten und dem Staate somit nur die Garantie von 60 Procent zu überlassen. Die Norddeutsche Bank soll sich denn auch zur Uebernahme einer Garantie von 20 Procent, die Vereinsbank zu 10 Procent bereit erklärt haben.

### Dänemark.

**Kopenhagen**, d. 14. Dec. Ein in der heutigen Sitzung des Geheimen Staatsraths gefaßter Beschluß ermächtigt den Minister Krieger, im Reichstage einen Gesetzentwurf, betreffend eine Anleihe des Königreichs bei den Gesammfinanzien behufs Unterstützung des Handelsstandes zum Betrage von 300,000 Pfd. Sterl. zu 8 pCt. vorzulegen.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 12. Decbr. Wären die Rückschlüsse vom Norden Deutschlands nicht gar so arg gewesen, so würde der Ueberblick über die geschäftlichen Zustände dieser Woche ein viel erquicklicheres Resultat geben; denn hier ordnen sich allmählich die Verhältnisse, und unser Geldmarkt wäre um vieles flotter, würde nicht das Mißtrauen durch die vielen Fallissements bisheriger deutscher Häuser genährt. Aber dessen ungeachtet ist eine entscheidene Besserung nicht zu verkennen. Die Stellung der Bank ist von Tag zu Tag eine fester geworden, Capitalien, die tot da lagen, werden flüssig, und Discontierungen zu 9 1/2 und zu 9 1/2 pCt. sind weniger selten, wenn auch nicht gar so häufig vorgekommen, wie der „Economist“ heute versichert. Uebrigens finden diese Erleichterungen auch nur bei Papier ersten Ranges statt, in allen anderen Fällen sind Disconteurs fortwährend äußerst behutsam, und fremde Wechsel fanden an den letzten beiden Vorfestagen absolut keine Abnehmer. Die Gewisshheit, daß der Bankausweis günstig ausfallen werde, hat schon in den letzten Tagen zu allerlei Gerüchten von einer baldigen Herabsetzung des Discountos Veranlassung gegeben. Es sind einstweilen eben nur Gerüchte. Ein sehr gutes Zeichen bleibt es, daß von dem heringekommenen Golde der bei Weitem größere Theil im Lande bleibt.

### Spanien.

**Madrid**, d. 9. Dec. Die Taufe des Prinzen von Asturien fand mit größter Feierlichkeit in der königlichen Kapelle statt. Drei Hofwagen holten den apostolischen Nuntius ab. Die Taufe wurde durch den Erzbischof von Toledo vollzogen. Der Prinz erhielt die Namen Alfons Franz Ferdinand Pius Johannes Maria von der unbefleckten Empfängniß Gregor etc.; er wird einst den Namen Alfons XII. führen.

### Afien.

**Petersburg**, d. 14. Decbr. (Tel. Dep.) General Jewdokimoff hat an der Goita über die Schetschenzen gestiftet, viele derselben getödtet und mehrere Aul's verbrannt. Am Martan ist durch Herffellung eines großen Durchhauses die Martanschlucht und Wosdowischensk verbunden worden.

### China.

**London**, d. 15. Decbr. (Tel. Dep.) Der heutigen „Times“ zufolge werden 3000 Soldaten und Matrosen Kanton angreifen und besetzen, Peking den Proviant abschneiden, den freien Verkehr mit der Hauptstadt des chinesischen Reiches erzwingen und von einigen wichtigen strategischen Punkten dauernd Besitz ergreifen.

### Bericht über die Sitzung der Staatterordneten

am 7. und 10. December 1857.

- Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Frisch wurde verhandelt:
- 1) Der Stadthalter Hr. Wagner bat beantragt, ihm zur Vornahme von Verbesserungen über bessere Cultur der Wiesen 1 bis 2 Parcellen der großen Katzwiese auf mindestens 6 Jahre nach dem 10jährigen Durchschnittsbetrage des Pachtgeldes zu überlassen, und unterläßt diesen Antrag mit Bezug auf die von den städtischen Behörden in Aussicht genommene Guano-Düngung damit, daß ein Privatmann jedenfalls viel zweckmäßigerer Culturversuche machen könne als eine Behörde. Der Magistrat ist der Ansicht, daß ein Eingehen auf diesen Antrag sehr zweckmäßig sei, und befürwortet deshalb seine Genehmigung.
  - 2) Die Versammlung ist mit der Ueberlassung der Wiesenparcellen einverstanden. 2) Nachdem in der Besener Separationsache auch die Berechtigung des Besitzers der Brothhahnte, jährlich 25 Schock Weibholz aus dem Besener Forsten zu verlangen, abgelehrt worden, in Bezug auf dieses Holz aber die Contractbestimmung, wonach der Amtmann Sande für jedes Schock Weibholz 15 Sgr. zu gewähren hat, nicht anwendbar ist, ist bei Letzterem angefragt, ob er dasselbe gegen die in der Separation festgesetzte Lage von 1 Lbr. 5 Sgr. 9 Pf. pro Schock übernehmen wolle. Er hat sich dazu bereit erklärt, und beantragt deshalb der Magistrat die Ueberlassung des Holzes zu genehmigen. Die Genehmigung wird erteilt.
  - 3) Die Commission für die Schöngs-Amts-Angelegenheiten hat nach Maßgabe des Einkaufes diejenigen Preise festgesetzt, welche beim Verkauf der Messinggewichte auf dem Schöngs-Amt in Anwendung zu bringen sein würden, und beantragt der Magistrat sich mit Festsetzung dieser Preise einverstanden zu erklären.
  - 4) Derselben werden von der Versammlung genehmigt, auch die Ermächtigung gegeben, die Verkaufspreise der Einlagegewichte, für welche der Einkaufspreis noch nicht feststeht, nach gleichen Grundsätzen festzusetzen.
  - 5) Der Magistrat überläßt die Rechnung über An- und Verkauf der zur diesjährigen großen Hebung benöthigt gewesenen Sandmehrsperre. Danach haben die Kosten des Ankaufs, Transports und anderen Nebenausgaben 7569 Lbr. 1 Sgr. 8 Pf. betragen, während beim Verkauf die Summe von 5420 Lbr. 23 Sgr. 10 Pf. gelöst ist, so daß die Hebungsgabe 2248 Lbr. 7 Sgr. 10 Pf. beträgt. Indem der Magistrat deren Anweisung auf die Stadtkasse beantragt, bemerkt er, daß das Geschäft immer noch als ein glänzendes zu betrachten ist, indem, wenn die Hebung gemischt wären, 2830 Lbr. hätten aufgewendet werden müssen, so daß immer noch effectiv 121 Lbr. 22 Sgr. 2 Pf. erspart sind. Die Hebungsgabe von 2248 Lbr. 7 Sgr. 10 Pf. wird bemittelt.
  - 6) Der Kaufmann Rothfugel, welcher einen Laden im Pfannerhubengebäude in Pacht hat, ist in Concurs verfallen und hat deshalb der einstweilige Curator der Masse die sofortige Aufhebung des Pachtverhältnisses beantragt. Nach der Concurs-Ordnung kann das Verhältniß aber erst zum 1. April l. J. aufgelöst werden, und beantragt der Magistrat, die anderweitige Verwahrung zu diesem Termine zu genehmigen. Die Versammlung ist einverstanden mit der gesetzlichen Auflösung des Contracts pro 1. April, und bittet die baldige Ausbietung des Ladens zu bewirken.
  - 7) In dem Bürger-Mädchenschulgebäude befinden sich Wohnungen, welche bisher an unverbethete Lehrer gegen 10 Lbr. Mietbescheidigung überlassen wurden, während sie früher den geringst besoldeten Lehrern unentgeltlich gemiethet waren. Da sie unweiblich sind und ungenügend liegen, sind sie in neuerer Zeit, weil dafür Miethe gegeben werden muß, wenig gesucht und haben zur Zeit 2 ganz leer. Unter diesen Umständen beantragt der Magistrat auf Befürwortung der Schul-Commission: 1) daß die 30 Lbr. Miethe für die 3 Wohnungen im Etat abgelehrt werden, 2) daß die Schul-Commission ermächtigt wird, über die 4. Wohnungen zu Gunsten der Hülfsschule zu disponiren, 3) daß, wenn ein Hülfsschule zum ordentlichen Lehrer ausbedient, demselben zwar gestattet sein soll, die Wohnung zu behalten, dann aber die 10 Lbr. Miethe zu entrichten, welche dem nächstfolgenden Hülfsschule zu Gute gehen.
  - 8) Die Majorität der Versammlung stimmt diesen Vorschlägen bei unter der Bedingung, daß die Lehrer die Wohnung ebenso in den kleinen Reparaturen zu erhalten haben, wie dies bei Königl. Dienstwohnungen Vorschrift ist.
  - 9) Der Inspector der Arbeits-Anstalt hat angefragt, daß die Händlinge, ohne ihnen eine Morgenluppe zu verabreichen, nicht im Stande seien, in Kasse und Räte die von ihnen geleisteten Arbeiten zu leisten und hat deshalb darauf angefragt, die Verabreichung einer solchen, die er für 9 Pf. täglich liefern wolle, zu genehmigen. Der Magistrat bittet auf diesen Antrag einzugehen, da sich die Nothwendigkeit dazu schon längst herausgestellt habe.
  - 10) Die Versammlung will 1/2 Quart Morgenluppe an alle Händlinge bewilligen, hält aber bei den jetzigen Preisen die Vergütung von 8 Pf. dafür vollständig auskömmlich.
- Hierauf geschlossene Sitzung.
- In der am 10. Decbr. abgehaltenen außerordentlichen Sitzung wurde:
- 1) Der vom Magistrat vorgelegte Kammereit-Etat pro 1858 geprüft. Er schließt unter der Voraussetzung, daß auch in diesem Jahre die zur Deckung des Defizits erforderliche Erhebung von 11 Einheits der Einkommensteuer genehmigt wird, in Einnahme und Ausgabe ab mit 98,588 Lbr. 27 Sgr. 7 Pf.
  - 2) Bei der Diskussion hierüber wurde vom Magistrat angefragt, daß sich ergeben habe, daß die Strafenlaternen mehr Gas verzehren, als von der Stadt vergütet werde, und daß möglicherweise von der Gasanstalt eine Nachforderung für mehr verbrauchtes Gas erfolgen könne; im Uebrigen aber fand sich außer einem formellen Bedenken nichts zu erinnern, es wurde deshalb der Etat zu der oben angegebenen Summe festgesetzt und genehmigt, daß Eilf Simpla der Einkommensteuer erhoben werden.
  - 3) Nachdem die Einrichtung der Gasbeleuchtung auf dem Rathhause benöthigt ist und die Rechnung darüber vorgelegt worden, überfend der Magistrat die Letztere mit dem Antrage, die Veranschlagung der erwachsenen Kosten mit 609 Lbr. 11 Sgr. 9 Pf. zu bewilligen. Die Bewilligung geschieht.
  - 4) Bei folgenden Titeln des Kammereit-Etats: a) an Verpflegungs- und Transportkosten, b) Injectionsgebühren, c) Remissionen, hat sich eine Unzulänglichkeit herausgestellt, weshalb der Magistrat beantragt, ad a) 80 Lbr., ad b) 4 Lbr. und ad c) 20 Lbr. 16 Sgr. 3 Pf. nachzubewilligen. Dies geschieht.
- Hierauf geschlossene Sitzung.



Table with 3 columns: Location/Item, Price, and Unit. Includes entries for Magdeburg, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt, and various bonds.

Marktberichte.

Table with 3 columns: Location/Item, Price, and Unit. Includes entries for Magdeburg, Weizen, Roggen, and Kartoffel.

Berlin, den 15. Decbr.

Textual market reports for Berlin, mentioning prices for wheat, rye, and other goods, along with dates and specific market observations.

Large table of financial data with multiple columns for various securities, bonds, and exchange rates. Includes entries like 'Fonds-Cours', 'Berl. Anb. Prior.', and 'Aussland. Fonds'.

Auction.

Text describing an auction on November 19th, listing items for sale such as furniture, tools, and household goods.

Press-Nese

Advertisement for beer, mentioning 'Fr. Beerholdt' and 'Klausthor Nr. 20 i. Comtoir'.

Richard Pauly, gr. Steinstr. Nr. 8 in Halle a/S.

Advertisement for Richard Pauly's gift catalog, listing various toys, books, and household items available for purchase.

Bekanntmachungen.

Public notices regarding horse sales and other transactions, including 'Einige starke zugeseite Pferde'.

Additional text for Richard Pauly's advertisement, including contact information and details about the gift catalog.



## Für Damen.

Da wir das Lokal, in welchem unser Mäntel- und Jacken-Lager aufgestellt ist, nur bis Neujahr l. J. gemiethet haben, so möchten wir auch gerne dieses bis dahin gänzlich räumen; wir werden deshalb von heute ab alle Arten Plüsch-, Double-, Velour- und Tuch-Mäntel zu jedem nur irgend annehmbaren Preise verkaufen.

**W. Salym & Co.,** Leipzigerstraße Nr. 6,  
im Hause des Herrn Kaufmann Pröpper.

A. B. C. und Bilderbücher. — Jugendschriften.

Alle u. neue Schulbücher.

**Hermann Berner,**  
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,  
Nr. 8, große Ulrichsstraße Nr. 8,

früher Marktplatz Nr. 4,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignenden Büchern und Werken für jedes Alter und jeden Stand, und ist gern bereit, auf Wunsch dieselben zur Ansicht ins Haus zu senden; auch bieten die geräumigen Localitäten Gelegenheit, mit Bequemlichkeit die vorrätigen Schriften durchzusehen.



Bibeln u. Gesangbücher in einfachen u. feinen Einbänden.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Eine neue Sendung eleganter Coiffuren, Hüte und Ballblumen, so wie Hauben in jeden Genres erlaube ich mir meinen werthen Kunden bestens zu empfehlen.

**Mathilde Lehmann, Klausstraße.**

### Aug. Paul, Schmeerstraße am alten Markt,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Kammerwaaren-Lager mit den feinsten Damen-Kämmen, Frisur-, Staub-, Scheitel- und Taschen-Kämmen in Schildkrot, Büffel, Kautschuk, Elfenbein und Wurzbaum, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel bei bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Neis-Kämme für Kinder in Kautschuk und Horn zu herabgesetzten Preisen bei **Aug. Paul.**

### Direct von Strasburg

empfangt heut wieder frische Pasteten von Gänseleber, Fasanen, Rebhuhn, Reh, Kapaun, Poularden, Lerchen, Schnepfen, Krammetsvögel, Wachtel, Aal, Lachs etc., gefüllt mit fr. Perigord-Trüffeln in Terrinen von 1 1/2 — 10 Rp, sich eignend zu reellen Weihnachtsgeschenken.

**Julius Riffert in der alten Post.**

### Pyramiden-Lichte

in allen Farben und Größen empfehlte

**Julius Riffert.**

### Geräuch. Rhein- und Weserlachs,

Fr. Ahrach. und Hamb. Caviar,

Fr. holst. und Colchester Austern,

sämmtliches ganz vorzüglich frisch und schön, offerirt

**Julius Riffert.**

### Frische Trüffeln

empfangt wieder, auch empfehle **Malaga Traubenrosinen, Smyrnaer Feigen, neue Mandeln à la Princesse, candirte u. glacirte Früchte aus Genua u. Mailand, grosse Ital. Maronen — Teltower Dauerrübchen — grosse Rheinische Wallnüsse — grosse Rugener u. Rügenwalder Gänsebrüste, — Gänseesülzkeulen u. Gänsepökelfleisch, täglich frische Austern.**

**G. Goldschmidt.**

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Weintraube.

Heute Donnerstag den 17. Decbr.:  
**12. Abonnements-Concert.**

Zur Aufführung kommt:

**Sinfonie (G dur) v. Haydn.**  
Anfang 3 Uhr.

**E. John,**  
Stadtmusikdirector.

Gutkochende Hülsenfrüchte: Bohnen, grüne und gelbe Erbsen billigt bei

**E. Schmidt,** große Steinstraße Nr. 26.  
Frisch angekommen: acht bairischer Malzucker, für Husten sehr empfehlendes Mittel, empfiehlt

**E. Schmidt,** große Steinstraße Nr. 26.

Neue Russische Schooten oder Zucker-Erbsen.

Frischen Bairischen Malzucker.  
Schöne Türkische Pfäunen, groß u. süß, a Pfd. 3 1/2 Rp, für 1 Rp 9 1/2 Pfd., im Ctr. 11 Rp.

Süße Böhmische Pfäunen à Pfund 2 1/2 Rp, für 1 Rp 13 Pfd.

Schnitt-Aepfel à Pfd. 2 1/2 Rp, für 1 Rp 14 Pfd.

Braunschweiger Mumme.

Feine Chinesische Thee's, Pecco, Kaiser, Soukong, Hayfan, so wie Melange-Thee, aus gleichen Theilen dieser Sorte gemischt, feine Vanille, Ceylon, Canehl etc. empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Frische Bairische Schmelzbutten in ganzen Kübeln wie ausgewogen billigt, delicate Sächsishe Eisch-Butter à Pfd. 10 Rp, Thüringer Butter 9 Rp, Westphälische Butter zu 8 Rp, Schweizer-Käse, Emurger Käse, Sardellen, Englische und Fetterlinge, marinirte Heringe etc. billigt bei

**Carl Brodtkorb.**

Americanische (nicht Harburger) Patent-Gummi-Schuhe in allen Gattungen und zu den billigsten Preisen vorrätig bei **Carl Brodtkorb.**

Noch mehrere tüchtige Klempnergehülsen finden bei gutem Lohne sofort dauernde Arbeit bei

**H. Gärtner,**  
Klempnermeister in Merseburg.

Ein Batist-Easchentuch mit Kante wurde verloren. Der ehrliche Finder erhält Belohnung gegen Abgabe gr. Ulrichsstr. 24.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute Abend 7 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Friederike geb. Müller** von einem kräftigen Knaben beehrt sich jeder befondern Meldung hierdurch anzuzeigen **F. Neufner.**

CoSPA, den 14. December 1857.

### Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr nahm uns der Herr unsere liebe **Anna.** Sie starb nach kurzem Kampfe an der Halsbräune im 6ten Lebensjahre.

Größuln, den 15. December 1857.

**Adolph Bach** und Frau.

### Todes-Anzeige.

Heute Abend gegen 5 Uhr endete unsere liebe Mutter und Großmutter, die verwittwete Frau **Deconomie-Inspictr Lehn,** nach zwölfwöchentlicher, schwerer Prüfungszeit im noch nicht vollendeten 71. Lebensjahre, ihr unermüdetes Leben im Hinblick und Vertrauen zu Gott und ihrem Erlöser. Allen Freunden und vorzüglich denen, die ihr näher standen, diese traurige Nachricht und bitten um süßes Beileid die Hinterbliebenen.

Wohlmirskädt, den 13. Decbr. 1857.



**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 15. bis 16. December.

**Stadt Zwickau:** Hr. Rea.-Knechtler Ewald a. Artern. Die Hrnn. Amtl. Borntreger m. Gem. a. Neßschau, Kunkel m. Gem. a. Querfurt. Hr. Amtl. Roth m. Gem. a. Tremlitz. Hr. Kammerherr u. Amtsgutsbes. v. Kößlitz a. Leisnig. Hr. Defon. Franke a. Bromberg. Hr. Ditz. a. D. v. Rebtzger a. Braunschweig. Hr. Gutsbes. Hellmuth a. Kimmendorf. Hr. Rent. Buchmann a. Weimar. Die Hrnn. Kauf. Leclus u. Hofmann a. Berlin. Hellmuth a. Leisnig, Meiß a. Sanaau. Hr. Amtsgutsbes. Wölger a. Gndlsb. Hr. Gutsbes. Ebeling m. Gem. u. Hr. Mühlbes. Kejal a. Groß-Demer.

**Goldener Hase:** Hr. Rechts-Anwalt Mulerit a. Brehna. Hr. Kaufm. Mulerit a. Aken. Die Hrnn. Amtl. Zuberlich a. Gerlesb. Waldich a. Schafstädt, Otto a. Köhlsb., Scheller m. Gem. a. Wendorf. Hr. Hüttenmtr. Nummerd a. Eisleben. Hr. Posthalter Müller m. Fam. a. Gonnern. Hr. Insb. Mannwieser a. Friedeburg. Wd. Schreiber a. Berlin. Wd. Ohme u. Hr. Amtl. Roth a. Tremlitz. Hr. Amtsgutsbes. v. Krosigk m. Fam. a. Werbitz. Hr. Kaufm. Jannach a. Bernburg.

**Goldener Löwe:** Hr. Strichmann u. Hr. Kaufm. Paul a. Magdeburg. Die Hrnn. Fabrik. Götscher a. Blauen, Meißel a. Berdau.

**Stadt Hamburg:** Hr. Rent. Franke a. Berlin. Hr. Pastor Schröder m. Sohn

a. Braunschweig. Die Hrnn. Kauf. Herd a. Mainz, Schradt a. Stettin. Hr. Amtl. Raundorf a. Dresden. Hr. Rentier Claus a. Wilsleben.

**Schwarzer Bär:** Die Hrnn. Kauf. Bräutigam u. Wischer a. Diersfeld. Hr. Wink a. Lettin. Hr. Fabrik. Nishaus a. Pölla.

**Goldne Kugel:** Hr. Fabrikmtr. Büchner a. Berlin. Hr. Amtl. Schubert a. Schleben. Die Hrnn. Gutsbes. Eppold u. Thierst a. Saubach. Hr. Mühlbes. Geißler a. Nymach. Hr. Ziegeleib. Gehrmann a. Schenitz. Hr. Grubenbes. Ruder a. Gera. Hr. Nieber m. Tochter a. Langenrechenbach.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Strichmann, Sekundmstr. a. Magdeburg.

**Hr. Defon. Klaus a. Nürnberg.** Hr. Dir. Keulack a. Braunschweig.

**Thüringer Bahnhof:** Hr. Kaufm. Funke a. Stettin. Die Hrnn. Bau-Insps. Schäfer a. Magdeburg, Heßelbert a. Rudolstadt, Reinftein a. Bingen.

**Meteorologische Beobachtungen.**

15. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	337,39 Par. L.	337,14 Par. L.	337,47 Par. L.	337,33 Par. L.
Dunndruck . . .	1,49 Par. L.	1,61 Par. L.	1,42 Par. L.	1,51 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	89 pCt.	70 pCt.	78 pCt.	79 pCt.
Luftwärme . . .	- 2,0 Gr. Rm.	1,5 Gr. R.	- 1,1 Gr. Rm.	- 0,5 Gr. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Öffentlicher Verkauf.**

Das den Zhieme'schen Erben gehörige, zu Gerbisdorf unter Nr. 1 gelegene Bauergut, bestehend in dem Gehöfte mit Wohn- und Wirtschaft-Gebäuden, und

- a) der Hofrode mit Garten, 1 Morgen 131 □ Ruthen groß,
  - b) einem Stück Felde von 1 1/2 Morgen,
  - c) 2 1/2 Hufen Feld, für welche 127 Morgen 98 □ Ruthen ausgewiesen sind,
  - d) einer jährlichen Rente von 5 Rthl. 20 Sgr.,
  - e) den Gemeindegütungen,
- abgeschätzt nach der in unserer Registratur, Zimmer Nr. 16, einzusehenden Taxe, auf 14,740 Rthl., soll in dem auf

den 25. März 1858  
Vormittags 10 Uhr

in dem vorgedachten Gute zu Gerbisdorf angelegten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen neben der Taxe zur Ansicht bereit.

Delitzsch, den 4. December 1857.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Moris Ehrlich** zu Artern werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum

4. Januar 1858

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 18. Januar 1858 Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Vackbush** im Terminszimmer Nr. 3 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seiner Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Rath Dr. **Günther** und Justiz-Rath **Hesse** hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Sangerhausen, den 10. December 1857.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des zu Gierleben verstorbenen Freisassen **Christian Wehse** gehörige Freigut, hinter dem von Braunbehrenschen Rittergute gelegen, nebst allem Zubehör an Gebäuden, Hof und Garten, dabei befindlichem 6 Hufen Aekern, 1 Morgen Gras, 4 Weidenstücken, einer Gräfekabel am Schierstedter Busche, auch 37 1/2 Morgen Freieckern und 5 1/2 Mg. Wiese mit dem sämtlichen Viehstande, Schiff und Geschirre, auch Wirtschaftsgewäthen,

wovon die Taxe 39,957 Rthl. 22 Sgr. in Pr. Cour. beträgt, mit sämtlichen auf den fraglichen Grundstücken haftenden Abgaben und Lasten, welche jährlich circa 130 Rthl. betragen, öffentlich meistbietend verkauft werden, zu welchem Behuf

der 4. März 1858

als Bietungstermin anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, in diesem Termine, welcher von 9 Uhr Morgens bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß dem best- und zahlungsfähigen Meistbietenden, welcher zur Sicherstellung seines Gebotes sofort 2000 Rthl. in Pr. Cour. zu deponiren hat, der Zuschlag nach vorgängiger Erklärung der Erbinteressenten erteilt werden wird.

Güsten, am 3. December 1857.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission das.

(I. S.) **Haedicke.**

Erbtheilungshalber soll die zum **Wehse'schen** Nachlasse gehörige, zu Gierleben an der Wipper belegene

Wasser-, Del- und Graupenmühle, mit dabei befindlichen 2 Wohnhäusern und Wirtschaftsgebäuden, Hofraum und Garten, auch einem bei dem Dorfe Gierleben belegenen, 4 Morgen haltenden Gartenstücke und einer Gräfekabel, auch vorhandenen Mühleninventariensstücken,

mit den darauf ruhenden öffentlichen Abgaben und Lasten, als:

- 130 Rthl. 1 Sgr. — 2 Erbenzins,
- 46 = 23 = 6 = ord. Steuer incl. Quart.
- 2 = — = — = Gartenzins an die Gemeindekasse, und

Einen Scheffel Roggen an die Schule jährlich zu entrichten, und die Taxe 17,345 Rthl. in Pr. Cour. beträgt, öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist demzufolge

der 12. März 1858

als Bietungstermin anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, in diesem Termine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß dem best- und zahlungsfähigen Meistbietenden, welcher zur Sicherheit seines Gebotes sofort 2000 Rthl. in Pr. Cour. zu deponiren hat, nach vorgängiger Erklärung der Erbinteressenten der Zuschlag erteilt werden wird.

Güsten, am 3. December 1857.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission das.

(I. S.) **Haedicke.**

Wirtschafterinnen, Vieh-Mägde u. Knechte sucht Frau **Fleckinger**, kl. Sandberg 11.

In die Elementar-Klasse unserer 1sten Bürgerschule wird ein Lehrer gebraucht. Bei freier Wohnung werden jährlich an Gehalt und Feuerungsgelde zusammen 150 Rthl. gezahlt. Die Besetzung soll sobald als möglich erfolgen. Qualifizierte Bewerber wollen sich zu dieser Lehrerstelle bei uns melden.

Wilsleben, den 11. Decbr. 1857.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Stadtmuskus-Stelle alhier wird mit dem 1. Januar k. J. vacant und es werden qualifizierte Bewerber aufgefordert, sich schleunigst bei uns zu melden.

Brehna, den 12. Decbr. 1857.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die hiesige Rathskellereiwirtschaft, in gleichen die Nutzung der Ra hswaage, soll vom 1. Mai 1858 bis dahin 1864 anderweit meistbietend verpachtet werden. Zu diesem Behufe ist Termin

den 28. Decbr. cr. Vorm. 10 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Rathhauses anberaumt, wozu Pachtlustige sich einfinden wollen.

Die Licitanten haben sich über ihre Moralität und Vermögensverhältnisse im Termine auszuweisen und werden in demselben die näheren Bedingungen bekannt gemacht.

P a u c h s t ä d t, den 23. Novbr. 1857.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die seit einiger Zeit allgemein eingetretene Erhöhung des Zinsfußes hat uns veranlaßt, den Einlegern der hiesigen Sparkasse vom 1. Januar 1858 ab bis auf Weiteres für alle Einlagen ohne Rücksicht auf deren Höhe 3 1/2 Prozent Zinsen zu gewähren.

Merseburg, den 12. Decbr. 1857.

Das Curatorium der Sparkasse.

Passendes Weihnachtsgeschenk für gläubige Christen!

**Gleichnißbrevier**

aus dem geistlichen Seelenschatz von Dr. G. C. Burkhardt.

Mit Vorwort

von Professor Dr. K. B. Moll. Eleg. gebund. mit Goldschnitt. Preis 1 1/2 Rthl. S. W. Schmidt.

Im Verlage von **Joh. Urban Kern** in Breslau ist soeben erschienen:

**Agenda.**

Notizbuch für jeden Tag des Jahres. Fünfte Aufl. Mit Münz-, Gewichts- und Zinsentabellen. Eleg. in Zeinwand geb. 10 Sgr.

Dies billigste Notizbuch empfiehlt sich durch portative Einrichtung und schöne Ausstattung.

Vorräthig in Halle in der

**Pfefferschen Buchhandlung.**

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf in Krosigk bei Zwanzig.

Ein fetter Dohse und ein fettes Schw. in Flehen zum Verkauf auf dem Hofe Domnik.



### Auction.

Montag den 21. Decbr. früh 9 Uhr sollen im Gasthof zum „Pelican“ in Landsberg 2 Pferde, 8 Kühe, 2 St. zweispännige und 1 einspänniger Wagen mit eisernen Achsen, Pflüge, Eggen und sonstiges Ackergeräth, sowie verschiedene Wirthschaftsgegenstände, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Louis Richter in Landsberg.

### Zwei Rittergüter,

das eine mit sehr guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, vollständigem Inventar und Vorräthen, beide mit sehr gutem Feld und Wiesen, à circa 300 Morgen.

### Ein Landgut

mit ca. M. Feld und Wiese 1. u. 2. Klasse, guten Gebäuden und einer sicheren Nebeneinnahme von 1000 R<sup>r</sup> jährlich, für den billigen Preis von 32,000 R<sup>r</sup>.

Ein bergl. mit ca. 300 Morgen Feld, lauter Boden 1. Klasse.

Ferner kleinere Güter jeder Größe und überhaupt Grundstücke aller Art, auch eine Schmiede in einem großen Dorfe mit sehr guter Nahrung, für 2 Feuer immer vollständig zu thun, ganz billig und mit weniger Anzahlung, ist zu verkaufen beauftragt und theilt auf frankirte Anfragen alles Nähere mit das Güter- und Grundstücks-Agentur-Geschäft von Heinrich Albert in Merseburg, Breitestr. Nr. 499.

### Ärztliche Anzeige.

Dr. Ed. Meyer, praktischer Art, Wundarzt, Geburtshelfer, Specialarzt für Geschlechtskrankheiten in Berlin, Krausenstraße 62, Ecke der Charlottenstr., wird fortfahren, nach einer bewährten Heilmethode Auswärtige durch Briefwechsel ärztlich zu behandeln, die ihre aus geschlechtlichen Ursachen irgend welcher Art gestörte Gesundheit in kurzer Zeit wieder erlangen und dauernd befestigen wollen. Dr. Meyer warnt nachdrücklich vor Büchern über dergleichen Krankheiten, Geheimmitteln etc., da mit deren Anwendung erhebliche Nachteile verbunden sind. Der erste Brief muss eine möglichst ausführliche Beschreibung des Krankheitszustandes enthalten.

Das Honorar im Betrage von zehn Reichsthalern wird von Auswärtigen bei Beginn der Kur franco eingekandt.

Mein Ofenlager ist wieder aus Vollständigste assortirt, und empfehle namentlich die neuen Doppelkochen als etwas Ausgezeichnetes, sowohl in äußerer Form und Sauberkeit im Guß, als auch in ihrer zweckmäßigen und vortheilhaftesten Benutzung. Ferner empfehle ich die immerwährend brennenden Füllöfen, mit kleinster Knorpelkoble, von außen zu füllen, für Wohnzimmer als sehr vortheilhaft; auch eine große und schöne Auswahl Rheinischer, Sainer und Hopywellkochen, einfach und doppelt in allen Größen, Circulir-, Mantel-, Rund- und Kanonenöfen, Cremitagenöfen, Küchenöfen, Heerdplatten mit und ohne Ringe, Feuer- und Schornsteinröhren von Gußeisen und Blech, Kofen, Schwarzblech, Zinkblech in verschiedenen Stärken, Kochgeschirre aller Art, schön emailirt in großer Auswahl; gußeiserne Kessel zu jedem wirthschaftl. Gebrauch passend, namentlich zum Kartoffel-dämpfen; Küchenherde mit Ringen u. Bratröhren durch ein Feuer bei gleichzeitigem Gebrauch; Kohlenschuppen und Eßkel, Topfdeckel von Blech und emailirten Gußeisen. Comforts mit Kohlenschuppen, Feuerzangen und Haken, auch ohne, als etwas Schönes; Spucknapfe, Fußabtreter, Fußbänken, broncirt u. schwarz. Eine Partie Thalfische und andere Fische bis zu 100 lb Schwere, à 2 1/2 Sgr. Alle Sorten geschmiedete und Maschinenagel, Rohrdrat, Ofenröhren von Blech und Knien von Gußeisen, Dachfenster und dergl. Auch habe ich gußeiserne Wasserpumpen, überall anwendbar, pro Stück 24 R<sup>r</sup> bis 44 R<sup>r</sup>, zur Ansicht. Bei billigen aber festen Preisen bittet um geneigte Abnahme

A. Fiedler, Maurermeister, Lindenstraße Nr. 942, Eisen, den 15. December 1857.

### Die Tabackspfeifen-Fabrit

Friedr. Ernst Spiess in der alten Post

empfiehlt:

- Nez-Cylinderpfeifen mit Cedernholzröhren, die Porzellan-Köpfe mit Meerschaum, à Stück 20 Sgr.
- Gesellschaftspfeifen mit ostindischen Röhren, à Stück 15 Sgr.
- Cylinderpfeifen, à St. 12 1/2 Sgr.
- Luftpfeifen mit Kernspitzen, à Stück 10 Sgr.
- desgleichen ordinaire, à Stück 5 Sgr.
- Selbstraucher, à Stück 10 Sgr.
- Kurze Pfeifen mit Meerschaumköpfen, von 20 Sgr bis 2 R<sup>r</sup>.
- Jagdpfeifen in neuer Façon, à Stück 20 Sgr.
- Kleine kurze Hornpfeifen, à St. 7 Sgr 6 1/2.

und mehrere andere Sorten, en gros und en detail, empfiehlt Friedr. Ernst Spiess in der alten Post.

### Das Pug- u. Modegeschäft von Pauline Leinert, Markt,

bietet zum bevorstehenden Weihnachten eine große Auswahl der modernsten Winterhüte, sowie Rinde in Atlas, Tuch, Fabel und Filz für Knaben und Mädchen, garnirt und ungarnt, Stepppanchon und Steppkapotten, Schirm-Müßchen jeder Art, Bänder, Blumen, Federn in großer Auswahl und noch mehr in dieses Fach passende Artikel zu sehr soliden Preisen.

Eine schöne, gut gearbeitete Kinderrolle, passend als Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen Rannische Straße Nr. 6.

Die Conditorei des J. F. Stegmann, Halle am Markt Nr. 13, empfiehlt sich ganz ergebenst.

### Neue Kinderchriften.

So eben erschien im Verlage von L. Hofmann & Comp. in Berlin und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei Schroedel & Simon:

### Die Reise in's Märchenland.

Von H. J. Horwich.

(Verfasser von: „Fröhliche Kindermwelt.“)

Mit fünfzehn colorirten Bildern von J. Pietsch. Groß Quart. In colorirten Umschlag gebunden. Preis 25 Sgr.

### Neue Sprechende Thiere.

Eine komische Kinderchrift.

Mit fünfzehn colorirten Bildern von C. Keinhard.

Groß Quart. In colorirten Umschlag gebunden. Preis 25 Sgr.

Diese beiden Kinderchriften, welche in jeder Weise originell und frisch gehalten sind, werden sich die Kinderherzen im Sturm erobern. Während die Erstere den Kindern die bekannten Figuren des Rübezahl, Schneewittchen, der Haulemannchen, des Riesen Goliath, des Rothkäppchens u. a. m. in Bild und Wort vorführt und in sinniger poetischer Weise das Herz erfreut und das Gemüth anregt, schließt sich die Andere den vor zwei Jahren erschienenen „Sprechenden Thieren“ an, die mit so großem Jubel aufgenommen wurden. Sie enthält in drolligen und höchst komischen Thierbildern einen wahren Schatz zum Lachen und zur Erheiterung der Kinder und in dem Texte gleichzeitig die Moral und die Lehre, den Thieren in ihren guten Eigenschaften nachzuweisen.

### Die neuesten Werke über Landwirthschaft, Gartenbau und Viehzucht.

A. Laubinger, Dekonon in Göttingen, einfache und populäre Darstellung der Drainage als Grundlage der neuern Landwirthschaft, oder genaue u. ausführliche Beschreibung ihrer praktischen Ausföhrung auf die leichteste und beste Art. Ein notwendiges Hülfsmittel für jeden Bauernmann. Mit 32 Figuren auf 8 Tafeln. 1857. Geh. 7 1/2 Sgr.

Dr. Vardonnet (praktischer Landwirth), die Nahrung des Pferdes, Kindes, Schafes und des Schweines, nebst genauer Beschreibung derjenigen Stellen, durch deren Befühlen eine genaue Gewichts- und Feiltschätzung ermöglicht wird; ferner Nachweisung der abweichenden Zerlegungsort der verschiedenen Schlachtthiere in Frankreich und England, und Angabe der zweckmäßigsten Mittel, Pferde, Kinder, Gel und Manieße zu bändigen, zu lenken u. zu transportiren. Mit 58 erklärenden Figuren. Gut geb. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Dr. Ch. S. Schmidt (Verfasser des Handbuchs der Zuckerfabrikation, 2te Auflage), die neuesten Fortschritte in der Saftgewinnung aus Runkelrüben, sowohl für die Zuckerfabrikation, als für die Branntweinbrennerei. Nach den neuern Methoden der Zuckerfabrikation bei diesen beiden landwirthschaftlichen Erzeugnissen. 8. Broch. 15 Sgr.

Dr. M. S. Schilling (Königl. Preuss. Special-Dekonon-Commissar), die landwirthschaftliche Rechenkunst, oder kurze und gründliche Anleitung zur schnellen u. sichern Lösung aller beim Betriebe d. Landwirthschaft, namentlich bei Zusammenlegung der Felder, bei Gemeinheitsstellungen u. Abteilungen vorkommenden Aufgaben zur Erleichterung der Berechnungen, begleitet von 58 Hülfstafeln u. einer Abbildung des verbesserten Feldartels. Gr. 8. Geh. 1858. 1 Thlr.

J. A. F. Schmidt, d. kleine Hausgärtner, oder kurze Anleitung, Blumen u. Hierspflanzen sowohl im Hausgärtchen, als vor den Fenstern u. in Zimmern zu züchten. Eine gedängte, a. e. möglichst vollständige Uebersicht aller bei der Gärtnerei nöthigen

gen Vorkenntnisse, Arbeiten und Vortheile. Nebst Beschreibung über das Anlegen der Erdkräusen und Glashäuser vor den Fenstern, über das Durchwintern, die Erziehung aus Samen, das Abfetten, Veredeln, Umpflanzen und Beschneiden der Gewächse; auch über Vertilgung schädlicher Insekten, über Behandlung der Obstorange, über das Anlegen der Kartoffel- u. Champignonsbeete in Kellern, über die Erziehung eines Salats im Winter, Erzeugung grünerer Wasen, das Treiben der Zwiebelgewächse im Wasser u. dergl. m., sowie auch mit einem vollständigen Gartenkalender, der die Pflege von mehr als 1800 Pflanzenarten enthält; mit den nöthigen Registern. Mit 10 erläuternden Abbildungen. Siebente sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Gr. 12. Geh. 1857. 20 Sgr.

Des Febrn. Ferd. v. Biedenfeld neuester Blumenisten-Almanach oder d. beliebtesten Modestützen neuerer Zeit, als der Aktern, Aurtiseln, Agaleen, Balsaminen, Begonien, Calceolarien, Camellien, Cinerarien, Crocus, Fedelweissen, Fuchsen, Gartenerbsen, Georginen, Gloxinien, Goldad, Heliotrop, Spachthosen, Leokoben, Lilien, Myrthen, Pelargonien, Primeln, Ranunkeln, Ritterspornen, Rosen, Stiefmütterchen, Tropäsoleen, Tulpen, Verbänen etc. und Coniferen. Nach umfassenden Abhandlungen jetzt lebender u. genannter berühmter Gärtner Frankreichs, Belgiens und Deutschlands. Mit Abbildungen. Elegant geb. 1 Thlr. 15 Sgr.

J. de Jonghe (Gärtner in Brüssel), praktische Grundregeln von der Cultur der Crumellen. Deutsch von Ferd. Febrn. v. Biedenfeld. 8. Broch. 15 Sgr.

H. Leoq, von d. natürlichen u. künstlichen Befruchtung der Pflanzen und von der Hybridation nach ihren Beziehungen zu der Gärtnerei und zu der Land- u. Forstwirthschaft, oder Studien über die Kreuzungen der Pflanzen. Für Deutschland modifizirt von Ferd. Febrn. v. Biedenfeld. Dritte, um 3 Bogen vermehrte Aufl. Duodez. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Vorräthig oder doch in kurzer Zeit zu beziehen durch die Pfeifersche Buchhandl. in Halle und Calbe aS.



## Regen- und Sonnenschirme

in grösster Auswahl in bester Qualität in allen Farben, so wie das Neueste für nächstes Jahr in Marquisen und Sonnenschirmen, passend als Weihnachtsgeschenke, empfiehlt

**Friedr. Ernst Spiess, Schirmfabrikant in der alten Post.**

**Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen** von Bernstein und Meerscham, so wie auch geschnitte in Etuis zu allen Preisen. **Cigarrenpfeifen** aller Art, **Spazierstöcke** in Fischbein, Bambus, Zucker- und spanischem Rohr mit eleganten Knöpfen und Griffen, **Schnupftabacksdosen** in Schildkrot, Elfenbein, Horn, so wie echte Altenburger und Nürnberger **Schachspiele** in Elfenbein, Knochen, Würfel in großer Auswahl bei

**Friedr. Ernst Spiess in der alten Post.**

## Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der Vereinigten Tischlermeister

in Halle, am Markt im Anbau des rothen Thurmes,

empfeilt sein Lager eleganter **Nabagons**, **Nußbaum**, **Birken** und in allen andern Holzarten solid gearbeiteter **Meubles**, **Sophas** und **Armlehnsühle** nach den schönsten Modellen, gut beschlagen mit den neuesten Bezügen, **Barock**, **Gold**- und **Holzrahm**-**Spiegel** in allen Größen und Formen, unter **Zusicherung reeller Preisstellung.**

### Stroinski Augenwasser

allein zu haben bei

**Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

Das **Feinste und Neueste** von **Parfüm**, **Saapöl**, **Seifen** für die Toilette in sehr verschiedenen Gerüchen aus den renomirtesten Häusern **London**, **Paris**, **Berlin** empfiehlt bei großer Auswahl

**G. Foese, Marktplatz.**

**Reinigte Cocos**, **Mandel** u. **Veilschen-Seife** in **Niegl**, sowie auch **Hamburger Cocos**, **Nußöl**, **Soda**, **Schwefel**, **Theer**, **Vimstein** u. **chinesische Seifen** empfiehlt

**G. Foese.**

**Echte Eau de Cologne** von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem **Füchlingsplatz**, in **halben** und **ganzen Flaschen**, in **ganzen** und **halben Kistchen**, sowie die **echten Double** von **A. Zanoli** in **Coln** empfiehlt

**G. Foese.**

**Alte** und **ungangbare Münzen** in **Gold**, **Silber** und **Kupfer**, sowie **Gold**, **Silber**, **Kupfer**, **Messing**, **Zinn** und **Blei** kauft zu den höchsten Preisen

**S. M. Friedlaender, Marktplatz Nr. 4.**

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reichhaltiges Lager von diversen Galanteriewaaren, als: Armbänder, Brochen, Ohrringe, Uhrketten, Busen-nadeln, Medaillons, Chemisett- und Hemdenknöpfe, Uhrhalter, Fenerzeuge, Cigarrenteller und Halter, Briefbeschwerer, Aschenstreichler, Flacons, Basen, Handleuchter und Schreibzeuge.**

**Carl Haring.**

**Von feinen Lederwaaren empfehle ich Schreib-Map-pen, Damenkober mit und ohne Necessaires, Cigarren-taschen, Portemonnaies, Herren- und Damen-Reise-Recessaires, Damentaschen, Notizbücher, Briestaschen, Brillen-Etuis, Nadelbücher, Papiergeldtaschen und Albums.**

**Carl Haring.**

**Von feinen Arbeitskästchen in Holz, Handschuhkäst-chen, Cigarren-Kästchen, Kästchen mit Parfümerien, Vi-sitenkartenhalter, Lichtschirmen und Papeterien habe ich große Auswahl.**

**Carl Haring.**

**Schreibbücher mit feinem Papier empfiehlt billigt**

**Carl Haring.**

Bei **Hermann Berner, Nr. 8. grosse Ulrichsstr. Nr. 8,** ist vorräthig:

**Enthüllte Geheimnisse der Sympathie u. des Magnetismus,**

**Ein Kunst- und Wunderbuch,**

enthaltend die wichtigsten **sympathetischen Mittel** gegen schwere Krankheiten und Gebre-chen, **J. B.** gegen den **Stein**, **Krebs**, **das Podagra**, **Fieber**, **die Epilepsie**, **Brüche**, **Gelbsucht**, **Wassersucht**, **Ab-zehrung** u. s. w. **Nebst wunderbaren Geheimnissen zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann**, besonders für jede Haushaltung. Preis nur **6 Sgr.**

### Zucker-Offerte.

Eine Partie **extra ff. Raffinade** in **Bröden** u. **5 1/2 Sgr** empfiehlt **C. A. Brandt, Ober-Leipzigerstr. 71.**

### Ergebenste Anzeige!

Meine **Wuwaarenhandlung** bietet jetzt in jeder Beziehung die **grösste Auswahl** dar. Um recht viel **Abnahme** meiner **Waaren** zu den bekannt **billigen Preisen** bitter daher ergebenst die **Wuwaarenhandlung** von **D. Franke, Leipzigerstr. Nr. 90.**

Da ich neben meinem **Vorrath** von **Kutsch** und **Droschkenwagen** auch eine **große Auswahl** neuer **Korb-** und **Zafelschlitten** angefertigt habe, welche **eleganter** und **dauerhaft** gearbeitet sind, so empfehle ich solche auf das Beste.

**C. Agricola, Wagenbauer in Eisleben.**

Ein **Familien-Logis** von **6 Zimmern** nebst **Zubehör** ist an **stille Miether** zu vermieten und zum **1. April t. J.** zu beziehen. Zu erfragen bei **Ed. Stüdrath** in der **Exp.** dieser Zeitung.

Drei Stück **sette Schweine** stehen zum **Verkauf** beim **Gutsbesizer Franz Ebert** in **Morl.**



### Musiker-Gesuch.

Für das **Musiccorsps 7. Königl. Hannover-schen Infanterie-Regiments** wird auf **sofort** ein **tüchtiger Basshorn-** oder **Tubabläser**, welcher **zugleich** gut **Contrabaß** spielt, unter **annehmbaren Bedingungen** zu **engagieren** gesucht. **Reflektirende** wollen in **frankirten Briefen** sich **wenden** an **Thomas, Musikdirector.**

**Dsna brück, den 12. Decbr. 1857.**

Ein **routinirter Verwalter** wünscht eine **Stellung** und **nimmt** **gütige Anfragen** unter **X. poste restante Halle** entgegen.

### H. Krumhaar,

**große Ulrichsstraße Nr. 20,**

empfeilt **seine neu-silbernen, messingnen, bron-zenen** und **lackirten Waaren**, als: **Altar**, **Tafel**- und **Handleuchter**, **Fischglocken** verschie-dener **Größen**, **Reinwaschmaschinen**, **Schnupftaback-** und **Zuckerboxen**, in **Neusilber** und **Messing**, **alle Arten Lampen**, **Vogelbauer** in **Messing** und **lackirte** u. s. w.

**Crucifixe** in **verschiedenen Metallen** und **Grö-ßen** werden auf **Bestellung** zu **soliden Preisen** ausgeführt von **H. Krumhaar.**

**Kirchengeräthschaften**, als: **Kelche**, **Tauf-schüsseln**, **Tauf-** und **Weinkannen**, **Hofstienbüch-sen** verfertigt **H. Krumhaar.**

**Kronleuchter** und **Lampen** in **allen Grö-ßen** zu **Gas** und **Lichte** werden nach **Zeichnung** zu **reellen Preisen** gefertigt von **H. Krumhaar.**

**Galanterie-Waaren**, als: **Uhrketten**, **Bro-schen**, **Dhr-** und **Fingerringe** u. s. f. zu **billi-gen Preisen** bei **H. Krumhaar.**

Mit **getriebenen** und **afisirten Arbeiten** empfiehlt sich **H. Krumhaar.**

Ein **Behring** kann unter **annehmbaren Be-dingungen** **sofort** oder zu **Oftern** in die **Lehre** treten bei **H. Krumhaar, gr. Ulrichsstraße Nr. 20.**

**Altarlichte** in **allen Grö-ßen**, **weißen**, **gelben** und **bunten Wachs**, **Chri-stbaumlichte** von **Wachs**, **Stearin** und **Salz** empfiehlt **C. G. Lincke.**

**Toilett- und Mandelseife** **billigt** bei **C. G. Lincke, Alter Markt Nr. 10.**

Eine **wenig gebrauchte eiserne Bettstelle** ist **billig** zu **verkaufen.**

**Fr. Polaschek jun., Leipzigerstraße Nr. 12.**

**Dampfmaschinebrennereien**, **Malz-brennereien**, **Erdbohrzuge**, sowie **alle Arten Eisen-** und **Blech-Arbeiten** werden auf's **Prompteste** aus-geführt.

**Fr. Polaschek jun., Leipzigerstraße Nr. 12, Eingang Sandberg.**

**Altes Gus-** und **Schmelz-eisen** kauft zum **höchsten Preis** **Fr. Polaschek jun.**

Die **besten** und **frischesten bairischen Malz-bonbons** von **bekannter Güte** gegen **Husten** empfiehlt **C. L. Helm.**

**Stearinlichte**, sowie **kleine bunte Stearin-** und **Wachslichte** an **Christbäume** empfiehlt **C. L. Helm.**

Die **besten trockne Hefen**, sowie **alle Backwa-aren**, **Stromenöl**, und **vorzüglich gute** und **süße Pflaumen** à **2 Sgr 8** empfiehlt **C. L. Helm, große Steinstraße.**

**Feine Coussseifen**, **Eau de Mille fleurs**, **Haaröle** und **Pomadene** empfiehlt **C. L. Helm.**

Hierdurch zeige ich **ergebnist** an, **daß** die **Eröffnung** meiner **Weihnachts-Ausstellung** in **Spiel-** und **Galanteriewaaren** den **20. d.** **statt-** findet. **A. Schröder.**

**Feine** u. **ord. Confecte**, sowie **bunte Wachs-lichte** an die **Christbäume** **empfang** und **verkauft** **billigt** **A. Schröder.**

**Geschmackvoll** gekleidete **Puppen** mit **Wachs-** und **Porzellanöpfen** **verkauft** **sehr billig** **A. Schröder.**

**Neue Para-**, **Sicilian-**, **Wall-** und **Hafel-Nüsse** empfiehlt **billigt** **Aug. Schröder** in **Eisleben a/S.**





**Zu passenden Weihnachts-Geschenken**  
 empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein woh-assortirtes Lager der besten englischen  
**Stahlschreibfedern** in mehr denn **200** verschiedenen Sorten, von der feinsten Zeichenfeder  
 an bis zur stumpfsten Kanzleifeder, für Schulen, Comptoire, Bureau u. s. w., ebenso die  
 dazu passenden Federhalter in Holz, Horn, Stachelschwein, Blech und Neusilber; auch bietet  
 mein Lager eine große Auswahl Bleistifte, Nothstifte, Siegellack, alle Sorten Schreibbücher,  
 Federkasten, Griffel, Schiefertafeln, schwarze, rothe, blaue und Aquarell-Tinte, schwar-  
 ze Kreide, Briefcouvertes u. dgl. m. im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen.  
**C. R. Flemming**, Mannische Straße Nr. 9, im englischen Stahlfeder-Laden.



**Hiermit zeige ich die Eröffnung einer Weihnachts-Ausstellung mei-  
 ner Conditorei-Waaren-Fabrikate und Weihnachtsartikel, verbunden  
 mit einem Lager feinsten Chinesischer Thee's, sowie extra feiner rus-  
 sischen Caravanen-Thee's und Vanille in den feinsten Sorten ganz er-  
 gebenst an.**  
**Hermann Wittig**, Conditorei-Waaren-Fabrikant.  
 Große Steinstraße Nr. 12, Bel-Etage.

Eingang durch den Laden des Herrn Schwenke und durch die Einfahrt in der Mittelstraße.

**Ledertaschen, Necessaires, Kober und Etuis**  
 jeder Art, mit und ohne Einrichtung, bei  
**Hermann Rüffer**, gr. Steinstrasse 67.

Mein Lager ist mit einer bedeutenden Auswahl schöner **Moderateur-,  
 Schiebe- und Photogène-Lampen** ausgestattet, und empfehle ich  
 dasselbe gütiger Beachtung.

Gleichzeitig mache ich auf meine **Lackir-, Messing- und Eisen-  
 Gusswaren** aufmerksam.  
**C. Hedler**.

Brief-, Schreib- und Schulmappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis,  
 Brieftaschen, Notizbücher, Stammbücher und Albums in großer Aus-  
 wahl und aus den anerkannt besten Fabriken empfiehlt  
**C. F. F. Colberg**, am alten Markt.

Mein Lager weißer Porzellan- und TafelSERVICE halte bestens em-  
 pfohlen.  
**A. L. Wiebecke**.

TafelSERVICE mit Gold-Rand und blauem Rand empfiehlt  
**A. L. Wiebecke**.

Eine reiche Auswahl Caffe- und Theeservice, einfach und elegant decorirt, empfing  
**A. L. Wiebecke**, Brüderstraße.

**Sopha-, Bett-, Tisch-, Toiletten-, Kommo-  
 den- und Fortepiano-Decken** in großer Auswahl bei  
**Friedrich Arnold** am Markt.

Mein **Glas-, Porzellan-, Siderolith- und Steingut-  
 waaren-Lager** empfehle hiermit geneigter Beachtung unter Zusicherung billigster  
 Preisstellung. **Puppenköpfe, Badepuppen** in allen Größen zu sehr billigen Preisen.  
 Den Herren **Gastwirthen** empfehle glatte und Ecken-Seidel, Wein-, Grog-, Liqueur-,  
 Brantwein-Gläser, Caffe- und Tafel-Geschir zu außerordentlich billigen Preisen.  
**Friedr. Taubert**, Alter Markt.

**Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin**,  
 Leipzigerstraße 95, hält ein gut assortirtes Lager, zu passenden Weihnachtsgeschenken sich eig-  
 nende Arbeiten, zu den allerbilligsten Preisen bestens empfohlen.  
**H. Vincenz**, Tischlermeister.

**Echtes Klettenwurzel-Öel (selbstgefertigt)**,  
 welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, die Kopshaarwurzeln kräftigt und stärkt und  
 deren schnelles Wachsen außerordentlich befördert; es belebt die bereits erstorbenden Haare neu,  
 verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es  
 den Grund zu einem schönen Haarwuchs legt.  
 Das Glas 2 1/2  $\frac{1}{2}$ , 5  $\frac{1}{2}$  und 7 1/2  $\frac{1}{2}$  mit Gebrauchsanweisung.  
 Jedes Glas ist mit meinem Verschaft (C. JAHN) verschlossen, um es nicht mit anderen  
 nachgemachten Öelen unter gleichem Namen zu verwechseln.  
 Hiervon habe ich die alleinige Niederlage für Halle a S. übergeben dem  
 Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36.  
**Carl Jahn**, Herren- und Damen-Parfumeur in Gotha.

Mein in allen Branchen reichhaltiges Lager von **ABC- und Bilderbüchern** zum  
 Preise von 1 Silbergroschen bis 3  $\frac{1}{2}$  — **Jugendchriften, schönwissenschaft-  
 lichen, historischen und naturhistorischen Werken, Erbauungsbüchern, At-  
 lanten, Schreib- und Zeichnungs-Vorlagen, Volks-, Wand- und Termin-  
 Kalendern** empfehle für bevorstehendes Weihnachtsfest der gütigen Beachtung.  
**Weihnachtskataloge** stehen gratis zu Diensten.  
**Eduard Anton** in Halle.

Gebauer-Schweschte'sche Buchdruckerei in Halle.

**Freiwilliger Verkauf.**  
 Mein Halbbusengut Nr. 28 zu Eochau  
 beabsichtige ich Montag den 28. Decbr. Vor-  
 mittag 10 Uhr im Wöbber'schen Gasthose all-  
 hier unter den im Termine bekannt zu ma-  
 chenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen.  
**Christoph Frenzel**.

In der  
**Pfefferschen Buchh.** in Halle  
 ist zu haben:  
**Berliner Feiertaschen**  
 Couplets von D. Kalisch.  
 Preis 10  $\frac{1}{2}$ .

**Praktischer Zahnkitt** in Etuis à 5 und  
 7 1/2  $\frac{1}{2}$ , mittelst welchem man hohle Zähne  
 leicht und dauerhaft ausfüllen und sich da-  
 durch sicher gegen Zahnschmerzen schützen kann.  
 Zu haben bei **C. Haring**, Neumbäuser Nr. 5.

**Rheingauer Apfel-Wein**  
 bei **W. Fürstenberg & Sohn**.

**Reisszeuge**,  
 gut gearbeitet, empfiehlt **C. Trothe**,  
 Schmeerstraße 23.

**Bestellungen auf Christkollen**  
 werden von jetzt angenommen und  
 pünktlich besorgt von  
**E. Krone**, Leipzigerstr. Nr. 38.

Einige Wispel schwarzes Mehl sind zu ver-  
 kaufen Steinweg 42.

Um die Sprache des Herzens zu Seele und  
 Gemüth zu führen, ist das für Liebende aus-  
 gezeichnete Buch erschienen:

**Briefsteller für Liebende beiderlei Ge-  
 schlechts.** — Enthält 90 Muster-  
 briefe über alle Liebesverhältnisse im blü-  
 hendsten Styl und in den elegantesten Ben-  
 dungen, nebst 20 Polsteroberscherzen und  
 Hochzeitsgedichten. Von **Gustav**  
**Wartenstein**. Vierte verb. 4000 Gr.  
 starke Auflage. Preis 15 Sgr.

**Vorräthig: bei Schroedel & Si-  
 mon in Halle** — bei **G. Reichardt** in  
 Eisleben — **L. Garde'sche** Buchhandlung in  
 Merseburg und Naumburg und in  
**Offenbauer's** Buchhdl. in Eilenburg.

**II Für Herren II**  
 empfehle mein reichhaltiges Lager von **Hem-  
 den, Chemisets, Kragen, Manschet-  
 ten und Nermal** in Leinen und Shirting,  
 weiße Cravatten und Tücher zu den  
 billigsten Preisen.

**Ernst Pfabe**,  
 52. große Ulrichsstraße 52.  
 Diese Woche Freitag Braumbier und nächste  
 Woche Montag Broiban in der Brauerei von  
**Wilhelm Raucher**,  
 H. Berlin Nr. 2.





# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 295.

Halle, Donnerstag den 17. December  
Hierzu eine Beilage.

1857.

## Telegraphische Depeschen.

Hamburg, Dienstag, 15. Decbr., Nachmittags 3 Uhr. Course Anfangs höher. Kammermandate 5 $\frac{1}{2}$  à 5. Stimmung durchgehends günstiger. Neue Zahlungssuspensionen waren nicht bekannt geworden. Aus Wien sind mittelst Extrazug 1700 Centner Silber heute hier angelangt.

London, Dienstag 15. Decbr. Der Dampfer „Niagara“ ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus New York bis zum 1. d. Mts. nebst 803,452 Dollars Constanten. Aus Californien waren in New York 2,118,652 Dollars in Gold angekommen. Geld war überflüssig, der Cours auf London 108 und 109. Fonds und Baumwollenpreise fester. Der Dampfer „Kangaroo“ war angelangt. Von politischen Nachrichten meldet dieselbe Post, daß Nicaragua Costa Rica den Krieg erklärt habe.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Decbr. Die „Elberf. Ztg.“ bringt folgende Mittheilung über das Befinden Sr. Maj. des Königs: „Das Befinden Sr. Maj. ist vor der Hand immer noch so, daß sich im Voraus kein gewisser Schluß für Monate hin darauf bauen läßt. So soll z. B. an dem Tage, wo Sr. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm bei seiner Rückkehr aus England und Holland sich bei Sr. Maj. in Charlottenburg meldete, und bald danach auch der Ministerpräsident v. Manteuffel die Ehre hatte, von Sr. Maj. empfangen zu werden, das Befinden Allerhöchstdeselben nicht so gut wie sonst gewesen sein. Dergleichen Unterbrechungen in der Besserung pflegen hin und wieder einzutreten, und berichtete ich schon einmal über eine solche. Aber ich muß auch hinzufügen, daß dann jedesmal die Besserung um so ersichtlichere Fortschritte macht, so daß es fast erscheint, als bewege sie sich rückweise vorwärts. Aus glaubhafter Quelle hört man versichern, daß Sr. Maj. sich der partiellen Unzuverlässigkeit des Gedächtnisses und der Ausdrucksweise vollkommen bewußt ist und ganz genau auf die Punkte hinweist, die für den Augenblick fehlen. Auch das ungemein trübe, nebelige und schwere Winterwetter, ohne eigentlichen Winter, scheint seinen gewöhnlichen Einfluß auf den hohen Patienten auszuüben.“

Für die Eröffnung des Landtages ist, wie die „Zeit“ hört, der 9. oder 11. Januar in Aussicht genommen; doch seien definitive Bestimmungen noch nicht eingetroffen.

Dem Vernehmen nach ist das Handelsministerium in diesem Augenblicke beschäftigt mit einer Vorlage für die bevorstehende Sitzung der beiden Häuser des Landtags, die gänzliche Aufhebung der sogenannten Wucherergesetze betreffend. Die große Mehrzahl der Handelskammern und anderer kaufmännischen Korporationen soll sich in diesem Sinne petitionirt an das Handelsministerium gewandt haben; wie wir hören, sollen nun aber auch die landwirthschaftlichen Vereine z. zu einem Gutachten aufgefodert werden. (N. Br. 3.)

Der „St. Anz.“ enthält einen Circular-Erlaß des Ministers des Innern vom 10. December d. J., betreffend die Erhöhung des Preises der Postkarten von Fünf Silbergrößen auf Zehn Silbergrößen vom 1. Januar 1858 ab.

Der „Köln. Ztg.“, deren Mittheilung über eine abermals bevorstehende Zollvereinskongress in Angelegenheit der Rübenzuckersteuer (S. Nr. 293 d. Ztg.) von der „Zeit“ als unrichtig bezeichnet wird, schreibt man neuerdings von hier: Ich kann jetzt bestimmt mittheilen, daß im schriftlichen Wege eine Verständigung über die Erhöhung der Rübenzucker-Steuer erzielt ist. Diese war eigentlich schon früher zu Stande gekommen, und der streitige Punkt bezog sich nur auf die abweichende Meinung, ob sofort die Bestimmung über die Steigerung der Steuer nach einem bestimmten Zeitraume festgesetzt, oder über die weitere Erhöhung erst später Berathung und Entscheidung einzutreten sollte. Die hannoversche Regierung war der ersteren, die süddeutschen Regierungen waren der anderen Meinung.



ausgehende Linie wäre keine Parallel-Eisenbahn und den Anstoß an diese von Görlitz aus auf preussischem Territorium könnte Sachsen nicht hindern. Mit der Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Görlitz nach Böhmen gewinnt man aber auch die Hoffnung, daß durch die Laufst. eine Eisenbahn gelegt werden wird, durch welche die schon lange erstrebte direkte Verbindung zwischen Berlin und Wien gewonnen sein würde.

Nach einer Pariser Correspondenz der „Zeit“ ist gleichzeitig den Kabinetten von Berlin und Wien seitens des russischen Gouvernements Mittheilung gemacht worden, daß es an seinen Gesandten in Kopenhagen, den Baron v. Unger-Sternberg, eine Note gerichtet habe, in welcher derselbe beauftragt wird, dem dänischen Kabinet zu erklären, daß das russische Gouvernement ihm nicht seine Ansicht vorzuenthalten wolle, daß die deutschen Mächte seit Beginn der gegenwärtigen Frage eben so viel Weisheit als Mäßigkeit bewiesen hätten, und daß Rußland das Recht derselben vollkommen anerkenne; daß Dänemark also die Aufforderung, die der deutsche Bund an das kopenhagener Kabinet betreffs einer Rückäußerung über die Beschwerden der lauenburgischen Stände richtete, dazu benutzen möge, um sich in einer für die deutschen Mächte zufriedenstellenden Weise zu äußern und namentlich über die Verpflichtungen, die es in früheren Verträgen gegen die deutschen Mächte übernommen hätte, in gültigem Wege ein Uebereinkommen zu erzielen.

Hannover, d. 10. Decbr. Der Schlag, unter dem sich die kaum erkandene unabhängige Tagespresse Oesterreichs zu Boden beugt, schwebt auch über dem Haupte der unsrigen. Ein Zeitungsstempel in irgend einer drückenden Form soll beschlossene Sache sein. Nur der Zweifel, ob zuvor die Stände zu fragen seien, heißt es, werde im Schooße der Regierung noch verschiedenes beantwortet. Da indessen

Erhöhung in die schriftliche

Denkmal vollendet hin-

ngsrathes der welcher, wie orden ist, den dieser Beschluß dmarktes und e zum Behufe aufzubringen. wärtige Fallirren, in sehr Speculations-

bernement aus von Liebenau auer und der führung kom b die östlichen e einen weßli- die Möglich- der Richtung es nicht unter- er bezeichneten ese Linie wird gelegt werden, e von Görlitz ine Eisenbahn ischen Sachen in welchem in- Löbau: Zittau